



Observatorium der belgischen Bierkultur

Versammlung am 17. Februar 2016 in Brüssel

Anwesend

Nobert Heukemes, Generalsekretär des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Melanie Wirtz, Mitarbeiterin des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Hans van der Linden, Mitarbeiter des Departements für Kultur, Jugend, Sport und Medien, Flandern

Mallorie Duplouy, Mitarbeiterin der 'Direction générale du Patrimoine culturel de la Fédération Wallonie-Bruxelles' (Generaldirektion Kulturerbe der Föderation Wallonie-Brüssel)

Emilie Tondreau, Mitarbeiterin der 'administration générale de la Culture, Direction stratégique, Service relations internationales, de la Fédération Wallonie-Bruxelles' (Generalverwaltung Kultur, strategische Leitung und internationale Beziehungen der Föderation Wallonie-Bruxelles);

Isabelle Leroy, Mitarbeiterin des öffentlichen Dienstes der Region Brüssel Hauptstadt

Stephan Thönnès, Vertreter der *proBIERer* – Vereinigung zur Förderung und Bewahrung der Bierkultur

René Litt, Vertreter der *proBIERer* – Vereinigung zur Förderung und Bewahrung der Bierkultur

Frank Boon, Vertreter von HORAL - Hoge Raad voor Ambachtelijke Lambiekbieren

Michael Gelender, Vertreter von Malt&Mout

Joeri Januarius, Vertreter von ETWIE VZW - Expertisecentrum voor Technisch, Wetenschappelijk en Industrieel Erfgoed

Liesbet Depauw, Vertreterin von LECA VZW - Landelijk Expertisecentrum voor Cultuur van Alledag

Chantal Bisschop, Vertreterin von CAG VZW - Centrum voor Agrarische Geschiedenis

Begrüßung und Einleitung

Nobert Heukemes übernimmt den Vorsitz der Versammlung. Ziel ist es, ein Observatorium der belgischen Bierkultur zu gründen.

Antrag auf Aufnahme der belgischen Bierkultur in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit: Stand der Dinge

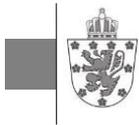
Das Ergebnis der formalen Prüfung des Antrags war positiv.

Die inhaltliche Überprüfung wird im April 2016 beginnen. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme des Elements wird Ende des Jahres 2016 getroffen.

Die Gründung des Observatoriums: Austausch zum Textentwurf des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Detaillierte Fragen zum Dokument werden intern zwischen den Verwaltungen abgeklärt.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass die Region Brüssel Hauptstadt, aufgrund der Zuständigkeitswechsel im Zuge der 6. Staatsreform, ebenfalls als Mitglied des Observatoriums hinzugefügt wird.



Das Hinzufügen von weiteren Mitgliedern soll zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich sein. Über eine definitive Vorgehensweise muss noch beraten werden. Einige Vorschläge für neue Mitglieder werden vorgebracht.

Die Versammlung einigt sich darauf, dass unter anderem folgende Tätigkeiten zu den Aufgaben des Observatoriums gehören werden:

- Beobachtungsstelle und Ansprechpartner für alle Akteure um das Element der Bierkultur sein;
- Informationen zum Austausch von guten Praktiken u. ä. verbreiten;
- Die Kommunikation der Akteure der Bierkultur, insbesondere die Kommunikation rund um das UNESCO Dossier und die eventuelle Anerkennung unterstützen;
- Informationsversammlungen für alle Akteure der Bierkultur organisieren;

Die nächste Versammlung wird voraussichtlich im Herbst 2016 stattfinden.